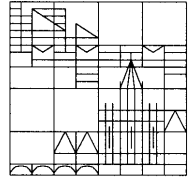


**Thurgau**



*Einladung*

DER REGIERUNGSRAT  
DES KANTONS  
THURGAU

DER REKTOR  
DER UNIVERSITÄT  
KONSTANZ

XV. ÖFFENTLICHE  
VERANSTALTUNG

KOOPERATION

Seit 1997 laden der Regierungsrat und der Rektor der Universität Konstanz jeweils im November zu einer gemeinsamen Veranstaltung ein, um der grenzüberschreitenden Verbundenheit zwischen dem Kanton Thurgau und der nächstgelegenen Universität Ausdruck zu verleihen.

Montag  
12. November 2012  
19.30 Uhr  
Aula der Kantonsschule  
Romanshorn

*Über Versuchungen und Kontrolle – Warum  
und wie wir uns an soziale Normen halten*

Normeinhaltung und Normdurchsetzung aus  
ökonomischer und neurowissenschaftlicher Sicht

Menschliche Gesellschaften funktionieren nicht zuletzt dann gut, wenn sie auf sinnvollen sozialen Normen basieren. Damit soziale Normen funktionieren, müssen diese von möglichst vielen Leuten freiwillig eingehalten werden. Es ist aber unverzichtbar, dass auch Anreize geschaffen werden, um Normen einzuhalten. Im ersten Vortrag wird aufgezeigt, dass wir in unserem Alltag sehr häufig Versuchungen und unmittelbaren Impulsen widerstehen müssen, um soziale Normen zu befolgen. So müssen beispielsweise egoistische Bedürfnisse zurückgestellt werden, um im Interesse der Gemeinschaft oder der Gruppe zu handeln. Oder es

sollte manchen Versuchungen widerstanden werden, wenn uns an einer stabilen Partnerschaft gelegen ist. All diese Situationen haben eines gemeinsam: Wir wenden in ihnen Selbstkontrolle an, um soziale Normen zu befolgen. Im Vortrag von Prof. Dr. Daria Knoch wird erläutert, wie Leute der Versuchung widerstehen, also Selbstkontrolle ausüben, welche Rolle unser Gehirn darin spielt und wie die Hirnforschung das «Bremspedal» im Gehirn in Experimenten testet. Prof. Dr. Urs Fischbacher wird dann im zweiten Vortrag Verhaltensexperimente vorstellen, die zeigen, wie soziale Normen durchgesetzt werden.

*Programm*

BEGRÜSSUNG

Monika Knill, Regierungspräsidentin Kanton Thurgau

VORTRÄGE

*Versuchungen widerstehen –  
Was hat unser Gehirn damit zu tun?*

Prof. Dr. Daria Knoch, SNF-Förderungsprofessorin  
für Soziale Neurowissenschaften, Universität Basel

*Durchsetzung von sozialen Normen –  
Erkenntnisse aus Verhaltensexperimenten*

Prof. Dr. Urs Fischbacher, Professor für angewandte  
Wirtschaftsforschung an der Universität Konstanz und  
Leiter des Thurgauer Wirtschaftsinstituts

FRAGEN UND DISKUSSION

SCHLUSSWORT

Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Rüdiger, Rektor Universität Konstanz

UMTRUNK



*Prof. Dr. Daria Knoch* studierte Sozialpsychologie, Neuro-psychologie und Neurophysiologie an der Universität Zürich, wo sie im Jahr 2001 promovierte. Nach mehrjähriger interdisziplinärer Tätigkeit als Oberassistentin am Institut für Empirische Wirtschaftsforschung der Universität Zürich sowie an der Neurologischen Klinik des Universitätsspitals Zürich hat sie sich im Jahr 2009 an der Universität Zürich habilitiert und ist seit Mai 2009 Förderungsprofessorin für «Soziale Neurowissenschaften» an der Universität Basel. Diese Professur wird durch den Schweizerischen Nationalfonds finanziert. Mit einem interdisziplinären Forschungsansatz, der auf dem Zusammenspiel von Psychologie, Neurowissenschaft und Ökonomie beruht, untersucht sie zusammen mit ihrem Team die neurobiologischen Grundlagen des menschlichen Sozialverhaltens. Ein Lehr- und Forschungsauftrag führte Daria Knoch im Jahr 2007 in die USA an die Princeton University. Im Februar 2008 wurde sie mit dem Pfizer-Preis für herausragende Nachwuchsforschende in den Neurowissenschaften ausgezeichnet.



*Prof. Dr. Urs Fischbacher* promovierte 1985 an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich mit einer Dissertation in Mathematik. Nach dem Doktorat arbeitete er als Software-Ingenieur in der Industrie und an der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL). Im Jahr 1995 wechselte er zurück an die Universität Zürich, wo er als wissenschaftlicher Programmierer und Lehrbeauftragter am Institut für empirische Wirtschaftsforschung arbeitete. Dort habilitierte er im Jahr 2006 in Volkswirtschaftslehre mit Arbeiten zu menschlicher Motivation und Kooperation. Seit Oktober 2007 hat er einen Lehrstuhl an der Universität Konstanz und leitet das Thurgauer Wirtschaftsinstitut in Kreuzlingen. Seine Forschung befasst sich mit beschränkt rationalem Verhalten und nicht-egoistischen Präferenzen. In Zusammenarbeit mit Neurowissenschaftlern hat er auch Erkenntnisse zum neuen Gebiet der Neuroökonomie beigetragen.